Nordrhein-Westfalen

Wenn der Hammer fällt

AUTOZULIEFERINDUSTRIE Das Aus des Verbrenners bedroht Arbeitsplätze in vielen, gerade kleineren Unternehmen – ganze Standorte geraten in Gefahr. Wie reagieren Betriebsräte und IG Metall und was muss die Politik tun? Ein Besuch in einer Schmiede im südwestfälischen Plettenberg.

Häuser schmiegen sich an Hänge, Straßen winden sich durch Täler und wieder hinaus. Aus den Hallen eines Gebäudes hinter hohen Backsteinwänden dringt dumpfes Hämmern und Zischen. »So ist das hier bei uns im Sauerland«, sagt Fabian Ferber, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Märkischer Kreis, »wo es einen Berg hinunter geht, da gibt es unten einen Bach. Und da steht dann eine Schmiede.« Diese hier, das ist die Schmiede von Frauenthal Powertrain in Plettenberg. Rund 400 Beschäftigte schmieden Pleuelstangen. Ein Teil, das in jedem Verbrennerauto benötigt wird.

Nur wird der Verbrennermotor nicht mehr lange benötigt, weil er nicht mehr gewollt wird. Europas Straßenverkehr soll elektrisch werden. Oder macht doch das Wasserstoffauto das Rennen? Ganz gleich, sagt Ralf Kalkreuter, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender bei Frauenthal Powertrain, »wir wissen, dass wir neue Produkte brauchen«. Und damit fangen die Probleme an, denn »alle anderen um uns herum brauchen diese neuen Produkte ja auch«. Jetzt, sagt Kalkreuter, drängeln sich viele Unternehmen um neue Aufträge in einem schrumpfenden Automobilmarkt. In einem Elektroauto werden nur noch halb so viele Teile verbaut wie in einem herkömmlichen Auto. Pleuel braucht das E-Auto gar nicht.

Das könnte hart werden für Plettenberg, eine Stadt mit 24 000 Einwohnern und rund 4000 Arbeitsplätzen, die unmittelbar vom Verbrennermotor abhängen, viele davon in Schmieden. 65 Prozent aller Pleuelstangen, die in Europa produziert werden, kommen aus Plettenberg. Die Stadt ist ein wichtiger Schmiedestandort und damit auch eine echte IG Metall-Hochburg. Statistisch gerechnet ist jeder siebte Mensch in Plettenberg Mitglied. Für sie alle ist die Zukunft der örtlichen Schmieden von existenzieller Bedeutung. »Denn wenn es mit dem Verbrenner vorbei ist …« – Fabian Ferber führt den Satz nicht zu Ende.

Wie unter einem Brennglas verstärken sich die Probleme der Industrie in Plettenberg. Die Stadt steht damit für eine ganze Region. Südwestfalen ist geprägt von kleinen und mittleren Metallunternehmen, die der Autoindustrie zuliefern. Rund 20 Kilometer von der Plettenberger Schmiede entfernt liegt das Gelände von Kostal, einem großen unter vielen kleineren Autozulieferern in der Region. Erst jüngst hat das traditionsreiche, weltweit

Fotos: Stephen Petrat

»Wir wollen Hoffnung geben.« – IG Metall-Sekretär Fabian Ferber

tätige Unternehmen verkündet: Wir stellen am Stammsitz in Lüdenscheid nichts mehr im Bereich der Automobilelektrik her. Was an Produktionsvolumen für den europäischen Markt noch übrig ist, soll unter anderem in Osteuropa produziert werden.

Die Ankündigung schlug in der Region ein wie eine Bombe. Als hätten die Menschen dort nicht schon genug schlechte Nachrichten zu verarbeiten. Das Gelände von Kostal liegt unmittelbar an der A 45, von der Autobahn aus kann man das Werk sehen. Könnte man. Die Autobahn ist gesperrt, weil die Brücke übers Rahmedetal nicht mehr befahrbar ist. Und das für Jahre bleiben wird. Wer dann über verstopfte Umleitungen durchs Märkische Sauerland fährt, dessen Blick fällt auf Berghänge voller abgeholzter Baumstämme und einzeln verbliebener, einsam sterbender Fichten. Sie vertragen das Klima nicht mehr.

Die Infrastruktur marode, die Betriebe vor immensen Umwälzungen, die Natur unter Klimadruck – natürlich muss etwas passieren, sagt IG Metall-Sekretär Fabian Ferber, die abgeholzten Bäume sind Zeugnis, wie ernst der Klimawandel zu nehmen ist. Auch Betriebsrat Ralf Kalkreuter sagt, »wir wissen, dass sich etwas ändern muss. Nur mit der Hauruckmethode habe ich meine Probleme«. Immer schneller rückt das Ende des Verbrenners heran, immer ambitionierter werden die europäischen Ziele des Klimaschutzes. Den Unternehmen läuft die Zeit davon.

So schlimm der Arbeitsplatzabbau beim örtlichen Branchenprimus Kostal ist, so konsequent ist andererseits der Weg, den das Unternehmen geht. »Kostal ist sehr früh bei den elektrischen Antrieben dabei gewesen«, sagt Fabian Ferber. Das sei keine rein schlechte Nachricht, betont er. Viele Elektromotoren werden von Kostal-Ladegeräten auf Fahrt gebracht. Es sind Arbeitsplätze entstanden, in der Entwicklung für Elektroautos, aber auch Jobs in der Produktion. Aber was früher dort oben auf dem Berg nahe der Autobahn vorwiegend montiert wurde, nämlich Lenksäulenmodule, »wird längst in Bulgarien herstellt«.

Sieht so die Zukunft der Automobilzulieferindustrie in Südwestfalen aus? Die Unternehmen investieren in Elektromobilität, schaffen ein paar gut bezahlte Jobs in der Entwicklung, und der Rest wird irgendwann abgewickelt oder nach Osteuropa ausgelagert? So weit darf es nicht kommen, sagt Ferber. Längst hat sich die örtliche IG Metall vernetzt, mit der Politik vor Ort, aber auch in andere Regionen hinein. Ein Transformationsnetzwerk Südwestfalen mit dem Namen Atlas ist entstanden, gefördert von der Bundesregierung. Betriebsräte aus der Region Südwestfalen arbeiten dort gemeinsam an Perspektiven. »Betriebsräte und Gewerkschaften – das ist gelebte Schwarmintelligenz«, sagte Ferber, »die Beteiligten vor Ort wissen am besten, was passieren muss und was möglich ist.« Denn eines dürfe nicht passieren: Dass die Transformation auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen wird.

Wie also könnte besonders betroffenen Regionen wie Südwestfalen geholfen werden? Die Politik muss ran, sie muss anpacken, sagt Fabian Ferber, und zwar deutlich entschiedener, als sie das bislang tut. »Die schwarze Null müssen wir hinter uns lassen«, sagt der IG Metall-Sekretär. Er plädiert für massive Investitionen. Der Ausstieg aus dem Steinkohlenbergbau könnte ein Vorbild sein. Dort war allen Beteiligten früh

»Wir wissen, dass sich etwas ändern muss.« – Betriebsrat Ralf Kalkreuter

klar: 2018 ist Schluss mit der Steinkohlenförderung. Zugleich aber flossen Milliarden in die betroffenen Regionen. So könnte es auch in Südwestfalen laufen, meint Ferber. Als erstes müsse die Förderung des Transformationsnetzwerks verlängert werden. Das sei nämlich bislang nur für zweieinhalb Jahre genehmigt. »Wir wollen, dass die Region bis ins Jahr 2035 auf ihrem Weg hin zu neuen Technologien verlässlich begleitet wird.«

Die Lage ist ernst. Ist sie auch hoffnungslos? Nein, sagt Metaller Fabian Ferber. »Wir wollen Hoffnung geben und die Sache mit Optimismus angehen.« Die Beschäftigen mitnehmen, niemanden zurücklassen, das sei der Anspruch der IG Metall. Bei Frauenthal Powertrain gibt es erste entschlossene Schritte in Richtung Zukunft. Nach zwei Besitzerwechseln ist das Unternehmen jetzt in die Hände der eigenen Manager übergangen. Erste neue Produkte sind angedacht. So viel kann Betriebsrat Ralf Kalkreuter schon verraten: Es werden keine Autoteile sein.

Bernd Kupilas

Impressum
Redaktion: Knut Giesler (verantwortlich), Mike Schürg, Bernd Kupilas
Anschrift: IG Metall Nordrhein-Westfalen, Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf
Telefon: 0211 454 84-0, Fax: 0211 454 84-101
igmetall-nrw.de
facebook.com/igmetallnordrheinwestfalen
instagram.com/igmetall_nrw
bernd@kupilas.de

Bielefeld

Endlich gebunden

TARIFBEWEGUNG Die 150 Beschäftigten bei Starrag sind super zufrieden: Ihre gute Organisation und große Geschlossenheit sorgten dafür, dass seit 1. Januar 2023 die Tarifbindung da ist.

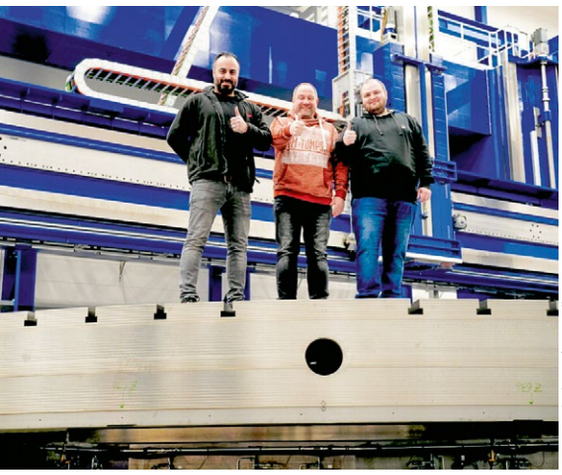


Foto: Manfred Horn/IG Metall

Die Tarifbindung erreicht: (v.l.) Sinan Ozan (Betriebsratsvorsitzender), Jens Engelbrecht (IG Metall Bielefeld) und Martin Braun (stellvertretender Betriebsratsvorsitzender)

Groß wie ein Haus können die Fräs- und Drehmaschinen werden, die Starrag in Bielefeld-Oldentrup herstellt. Klein wie eine Maus sollten hingegen die rund 150 Beschäftigten bleiben. Doch seit 1. Januar 2023 haben sie die Tarifbindung geschafft.

Der Sondermaschinenhersteller – bis Anfang der 1990er-Jahre als Droop + Rein bekannt – liefert Bearbeitungszentren, unter anderem um Windkraftanlagen und Landebeine für Flugzeuge herzustellen. Die Eigentümer wechselten, 2011 kaufte Starrag – ein Konzern mit Standorten in der Schweiz, Frankreich und Deutschland – das traditionsreiche Unternehmen. Eine Tarifbindung gab es nicht. Von 2016 an galt ein Anerkennungstarifvertrag, der an den Flächentarifvertrag heranführte. So sank die Arbeitszeit von 39 auf 35 Stunden. Doch dann der Hammer: Kaum war Ende 2020 die Fläche erreicht, kündigte die Geschäftsführung den Tarifvertrag auf.

Ab 2021 hieß es: Jeder Euro mehr hätte mühsam erstritten werden müssen. Für Neueingestellte hätte eine Schlechterstellung gedroht. Für den Betriebsrat war sofort klar, dass das auf keinen Fall geht. Die IG Metall, als die Gewerkschaft, die Tarifverhandlungen führt, war schnell mit im Boot. »Wir haben die Kommunikation mit der Belegschaft intensiviert und die Bedeutung einer IG Metall-Mitgliedschaft hervorgehoben. Mittlerweile gehören wir zu den am stärksten organisierten Betrieben in Ostwestfalen«, sagt Sinan Ozan, der Betriebsratsvorsitzende.

Alle haben ordentlich gerödelt – mit Sinn und Verstand. Lange Zeit spielte der Arbeitgeber auf Zeit. Dann kam auch noch eine Auftragsdelle hinzu, Entlassungen drohten. Die konnten IG Metall und Betriebsrat abwenden, lediglich einige Kollegen nahmen Altersteilzeit in Anspruch. Bei Flaute verpufft allerdings jeder Arbeitskampf. Als sich das konjunkturelle Blatt im vergangenen Jahr wendete, legten IG Metall und Betriebsrat zu. Es gab eine ganztägige Betriebsversammlung, gleichbedeutend mit Produktionsausfall, und weitere Aktionen. Die Beschäftigten verweigerten geschlossen die Samstagsarbeit. Die Firmenzentrale in der Schweiz schaltete sich ein und kam zu Gesprächen vor Ort.

Als dann auch noch im Herbst Streiks in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie drohten, kam der Abschluss in Sichtweite. Vereinbart wurden zusätzlich vorzeitige Entgelterhöhungen von 2,5 Prozent im Januar 2023 und auch 2024. »Die Kolleginnen und Kollegen sind mit dem Ergebnis super zufrieden. Sie haben uns vertraut und wurden belohnt. Die Tarifbindung sorgt für einen Schub an Motivation, weil sich die Kollegen wertgeschätzt fühlen«, sagt Martin Braun, der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende. »Das Beispiel Starrag zeigt, dass es sich lohnt, zu kämpfen. Stellt sich eine Belegschaft geschlossen auf, kann sie gemeinsam mit dem Betriebsrat und uns viel erreichen«, ergänzt Jens Engelbrecht, Sekretär der IG Metall Bielefeld.

TERMINE

Arbeitskreis neue Betriebsräte
Donnerstag, 2. März, 16.30 Uhr, Geschäftsstelle

Demo Weltfrauentag
Mittwoch, 8. März, 17 Uhr, Demo ab Hauptbahnhof

Vertrauensleuteausschuss
Dienstag 14. März, 16.30 Uhr, Geschäftsstelle

Jugendseminar »Gewerkschaftsjugend zeigt klare Kante«
17./18. März, Duisburg

Vorbereitung der Jugend zum 1. Mai
Samstag, 15. April, 9.30 Uhr, Geschäftsstelle

Delegiertenversammlung
Donnerstag, 27. April, 16.30 Uhr, Neue Schmiede

Foto: DGB OWL

Frisch gewählt: Manuela Friebe mit Dirk Toepper, ihrem Vorgänger als Vorsitzender

Manuela Friebe neue Vorsitzende des DGB-Stadtverbands Bielefeld

Ende Januar hat der DGB-Stadtverband Manuela Friebe zur neuen Vorsitzenden gewählt. Manuela Friebe war bis 2022 über viele Jahre Betriebsrätin und Vertrauensfrau bei Gestamp. Die überzeugte Metallerin ist im Arbeitskreis Frauen der Geschäftsstelle aktiv und Gastmitglied im Ortsvorstand.

»Wir haben uns als Team einiges vorgenommen und sind glücklich, dass uns der ehemalige Vorsitzende Dirk Toepper mit seiner langjährigen Erfahrung weiter zur Seite steht«, freut sich Manuela Friebe. Der neu gewählte Vorstand des DGB in Bielefeld hat elf Mitglieder. Die Stadt- und Kreisverbände des DGB haben vor allem die Aufgabe, in der lokalen Öffentlichkeit die Interessen von Beschäftigten sowie gewerkschaftliche und gesellschaftliche Themen in den Fokus zu stellen.

Impressum
Redaktion: Oguz Önal (verantwortlich), Manfred Horn
Anschrift: IG Metall Bielefeld, Marktstraße 8, 33602 Bielefeld
Telefon: 0521 964 38-0, Fax: 0521 964 38-40
bielefeld@igmetall.de, bielefeld.igmetall.de

Bocholt

Ein Bündnis für Arbeit

HÜLSTA-INSOLVENZ Eine breite und starke Offensive in der Region soll bei der Stellensuche helfen.

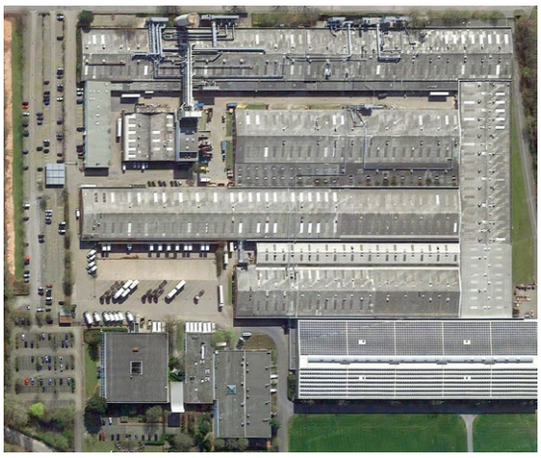


Foto: Betrieb

Hülsta von oben

Im laufenden Insolvenzverfahren bei zwei Unternehmen der Hülsta-Gruppe – im »Hüsta Werk Hüls« und bei Dihug – hat eine Transfergesellschaft ihre Arbeit aufgenommen. Sie hat 198 der 226 Kolleginnen und Kollegen ein Angebot gemacht, 176 nehmen es in Anspruch. Die Entgelte werden auf 80 Prozent des Nettogehalts aufgestockt. Die Transfergesellschaft erstellt ein Profil, bietet Qualifizierungen an und hilft bei der Vermittlung auf den Arbeitsmarkt.

Hier gibt es Perspektiven, nicht nur, weil die Lage auf dem Arbeitsmarkt generell gut ist. Es läuft darüber hinaus eine konzertierte Aktion, um der Transfergesellschaft mit einer gezielten temporären Jobbörse zuzuarbeiten: Die Gewerkschaften aus der Region, die Stadt Stadtlohn und die Wirtschaftsförderung Borken haben eine Offensive für Arbeit gestartet. Dieses frisch geschmiedete Bündnis für Arbeit ruft die Unternehmen der Region dazu auf, offene Stellen zu melden. Die werden dann in der Hoffnung auf »Treffer« mit den Profilen der Suchenden abgeglichen.

»Wir haben die IG BCE, Verdi, die IG BAU und die EVG an Bord geholt. Wir sprechen die Betriebe direkt an und setzen auf gute Öffentlichkeitsarbeit. Ich bin sicher, da geht einiges«, sagt Benjamin Pankow, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bocholt. So habe aus der IG BCE verlautet, dass Vesuvius in Borken rund 100 Stellen besetzen möchte.

370 der vormals rund 580 Beschäftigten sind in dem Gemeinschaftsbetrieb geblieben. Es gibt ab März 2023 zwei neue Geschäftsführer für den Vertrieb und die Technik – nicht zum ersten Mal, seit Hülsta in wirtschaftlichen Schwierigkeiten steckt. »Wir hoffen, dass wir jetzt über eine weitere Restrukturierung und Sanierung die dringend nötige – und durchaus auch mögliche – wirtschaftliche Stabilisierung erzielen«, sagt Betriebsratsvorsitzender Benedikt Dönnebrink.

Bei Fahrrad-Rose bewegt sich was – was Gutes

Bei Rose in Bocholt bewegt sich etwas – offenbar etwas Gutes: Beim Händler und Dienstleister rund ums Fahrrad und E-Bike gibt es erste positive Signale der Geschäftsleitung und der Belegschaft, die auf eine zukünftige Zusammenarbeit mit der IG Metall hindeuten. Statt Betriebsrat und Vertrauenskörper vertreten bislang elf Vertrauensräte die Interessen der rund 500 Beschäftigten. Nach einem intensiven Beratungsgespräch im Januar wird genau geprüft, ob und wie sich eine baldige Zusammenarbeit gestalten könnte. Und auch zwischen der Gewerkschaft und der Geschäftsführung gibt es eine Annäherung. Im März könnte es eine gemeinsame Betriebsversammlung geben – das wäre ein Novum im Betrieb.

Wer weiß? Womöglich steht am Ende der jetzt angestoßenen in Entwicklung eine Betriebsratswahl …

Schweizer Autoneum übernimmt Borgers – 50 Stellen werden abgebaut

Aufatmen in Bocholt – für Johann Borgers ist ein Investor gefunden: Das Schweizer Unternehmen Autoneum in Winterthur übernimmt den Automobilzulieferer. »Der Abschluss der Transaktion wird nach kartellrechtlicher Freigabe im April 2023 erwartet«, heißt es in einem Brief des Geschäftsführers von Autoneum an die Borgers-Belegschaft. Doch es gibt einen Wermutstropfen: Circa 50 der 630 Arbeitsplätze werden abgebaut. »Die Verhandlungen zum Sozialplan und Interessenausgleich laufen«, so Benjamin Pankow, Geschäftsführer der IG Metall Bocholt.

»Das Produktportfolio und die technologische Expertise von Autoneum und Borgers ergänzten sich ideal, vor allem in den Bereichen Kofferraum und Radlaufschalen sowie bei den Produktlösungen für nachhaltige und vollständig rezyklierbare Produkte«, teilt Autoneum den Beschäftigten in dem Brief mit.

Borgers ist Marktführer in Europa im Bereich der textilen Radlaufschalen und verfügt zudem über eine starke Marktstellung beim Lkw-Geschäft. Der Standort Bocholt solle »zum technischen Kompetenzzentrum für die Produktlösungen der Radlaufschalen, Kofferraumsysteme sowie für die Produkt- und Prozessentwicklung von textilen Trägermaterialien auf Basis der Nadelvliestechnologie werden«, heißt es in dem Schreiben weiter.

TERMINE

Ortshandwerksausschuss
7. März, 18 Uhr, DGB-Haus

AK Arbeits- und Gesundheitsschutz
7. März, 18 Uhr, DGB-Haus

AGA
13. März, 15 Uhr, Zur Glocke

AK Textil-Bekleidung
16. März, 17.30 Uhr, DGB-Haus

Vertrauensleute
23. März, 18 Uhr, Zur Glocke

AK Holz und Kunststoff
23. März, 18 Uhr, Am Schulzenbusch, Ahaus

Delegiertenversammlung
21. März, 18 Uhr

Impressum
Redaktion: Benjamin Pankow (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: IG Metall Bocholt
Wesemannstraße 10, 46397 Bocholt
Telefon: 02871 24 99-0
bocholt@igmetall.de, igmetall-bocholt.de

Detmold

Sozialberatung startet

SERVICE Ab dem 1. März berät die IG Metall Detmold Mitglieder, die staatliche soziale Unterstützung beantragen.

Sonja Volmer, die alte und neue Sozialberaterin, freut sich, andere unterstützen zu können.

Sozialberatung hat bei der IG Metall Detmold gute Tradition. Sie war in den vergangenen zwei Jahrzehnten eng mit Sonja Volmer verbunden. Einfach, weil sie diejenige war, die in der Geschäftsstelle umfangreich und kompetent in solchen Fragen unterstützte. Ende 2019 ging sie allerdings in Altersteilzeit. Damit entstand eine Lücke, niemand war in der Lage, die Sozialberatung fortzusetzen. Das hat ab dem 1. März 2023 ein Ende. Denn: Sonja Volmer ist wieder da. Nicht mehr als Verwaltungsangestellte auch mit besonderen Aufgaben, sondern als Honorarkraft, immer montags von 12.30 bis 16.30 Uhr. »Irgendwann, nach rund einem Jahr Ruhestand, war es so weit: Immer Urlaub – das ist auch nichts. Ich bin fit, also will ich noch was für andere Menschen tun«, sagt sie.

Der Impuls ging vom AGA aus, dem Arbeitskreis für außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit, in dem Sonja Volmer aktiv ist. Der hat sich mit dem Thema beschäftigt, ein Konzept entwickelt und schließlich Geschäftsführer Daniel Salewski vorgeschlagen, wieder eine Sozialberatung zu etablieren. Der war sofort einverstanden. Und nun ist so weit.

Sonja Volmer hat schon in ihrer Zeit als Betriebsrätin in den 1990er-Jahren bei RDM Möbelelemente, einer Tochter von Schieder Möbel, gerne unterstützt. Damals ging es um andere, um betriebliche Themen. Aber die Freude, für jemand anderen etwas zu erreichen, ist die gleiche wie in der Beratung. Seit 2000 war sie dann bei der IG Metall Detmold beschäftigt – und sie begann mit der Beratung. Der Hilfebedarf war und ist da, damals wie heute. Denn Wege, einen Anspruch umzusetzen, können voller Steine sein.

Ganz aktuell wirft zum Beispiel das neue Bürgergeld Fragen auf. Vieles ist vom ungeliebten Hartz IV übernommen, einiges aber auch neu geregelt. Es geht in der Beratung aber auch um die Grundsicherung im Alter, um Renten, Anspruch auf Schwerbehinderung, Erwerbsminderung und um das Arbeitslosengeld I. »Einige kommen und müssen erst mal ihren Frust abladen, was auch okay ist«, sagt Sonja Volmer. »In der Sache geht es aber vor allem darum, dass sie Hilfe bei der Antragstellung brauchen oder dass ihnen ein Bescheid falsch vorkommt.« Sie prüft dann, erklärt, wie Fragen gemeint sind, hilft beim Ausfüllen, gibt Tipps, was noch beantragt werden könnte, leitet an den DGB-Rechtsschutz weiter, wenn es etwa um Widersprüche geht. Das macht sie mit der Erfahrung von vielen Jahren und einer soliden Ausbildung. In einem Fernstudium hat sie sich das Sozialrecht »draufgeschafft«.

»Mitgliedern, die Probleme haben oder gar in Not geraten, beratend zur Seite zu stehen, ist unser Anspruch als IG Metall«, sagt Daniel Salewski, »mit unserer Sozialberatung können wir da einen wichtigen Beitrag leisten, zumal solche Angebote nicht nur im Kreis Lippe rar sind.«

Wer einen Termin vereinbaren möchte, meldet sich bitte telefonisch in der Geschäftsstelle bei Nicole Wegener unter 05231 99 19 15.

Inflationsausgleichsprämie kommt gut an

1500 Euro – und damit der erste Teil der Inflationsausgleichsprämie – sollten bis Ende März komplett auf dem Konto sein, außer es ist betrieblich abweichend vereinbart. Die Resonanz der Beschäftigten ist jedenfalls durchweg positiv. Das spiegelten die Betriebsräte aus der Metall- und Elektroindustrie bei einer Konferenz der IG Metall Detmold. In einem Jahr gibt es dann nochmals 1500 Euro extra und steuerfrei. Die Prämie ist Teil des Tarifabschlusses in der Metall- und Elektroindustrie vom Herbst 2022.

Die enorme Geldentwertung wird Thema bleiben. Die Prognosen für 2023 liegen bei sechs bis sieben Prozent und damit deutlich über dem von der Europäischen Zentralbank ausgegebenen Ziel einer zweiprozentigen Inflation. »Die Unterstützungen und Entlastungen bei den Energiepreisen der Bundesregierung wirken. Die Deckel bei den Strom- und Gaspreisen sind richtig, auch wenn es aktuell auf Grund sinkender Energiepreise an den Börsen gar nicht so aussieht, als ob sie greifen müssten. Aber sie geben die Richtung vor, auf welche Preise sich Verbraucher künftig einstellen müssen«, sagt Daniel Salewski, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Detmold.

Es gelte jedoch, bei den Hilfen nachzulegen. »Weitere Maßnahmen sind nötig. Die Bundesregierung ist zum Handeln aufgefordert. Besonders wird es darum gehen, nicht wieder die Gießkanne auszupacken, sondern gezielt diejenigen zu unterstützen, die nur über ein geringes Einkommen verfügen.«

Impressum
Redaktion: Daniel Salewski (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Detmold,
Gutenbergstraße 2, 32756 Detmold
Telefon: 05231 99 19-0, Fax: 05231 99 19-19
detmold@igmetall.de; detmold-igmetall.de

Ruhrgebiet Mitte

Tarifabschluss bei der Eickhoff-Gruppe in Bochum

ZUSAMMENHALT Mit großer Entschlossenheit stand die Belegschaft hinter der Forderung nach 8,1 Prozent mehr Geld.

Foto: IG Metall

Vertrauenskörperleiter Volker Heye bei der Belegschaftsversammlung

Bereits im vergangenem Jahr haben die Mitglieder der Eickhoff-Gruppe in Bochum ihre Forderung beschlossen: 8,1 Prozent mehr Entgelt und Ausbildungsvergütung sowie die Kostenübernahme eines Tickets für öffentliche Verkehrsmittel für die Auszubildenden. In einer Betriebsversammlung haben die Vertrauensleute und Betriebsräte die Beschäftigten befragt, ob sie bereit sind, für diese Forderungen auch aktiv zu werden und die Antwort war mehr als deutlich (siehe Bild).

In dieser verrückten Zeit, in der die Inflationsrate so hoch ist, die Kosten für Energie, aber auch Lebensmittel unglaublich gestiegen sind, haben die Beschäftigten auf eine deutliche Entgelterhöhung gesetzt. Der Zusammenhalt der Belegschaft, für diese Forderung zu kämpfen, war eindeutig da.

Unerwartet schnelle Einigung

Überraschend wurde bereits in der zweiten Tarifverhandlung folgendes Ergebnis erzielt: Die Beschäftigten erhalten drei mal 500 Euro Inflationsausgleichsprämie im Jahr 2023 und zweimal 750 Euro 2024. Die Entgelte und Ausbildungsvergütungen werden zum 1. September 2023 um 5 Prozent und zum 1. August 2024 um weitere 3,5 Prozent erhöht. Die Laufzeit beträgt 24 Monate. Die Auszubildenden, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Ausbildung kommen, bekommen die Kosten erstattet.

Die Verhandlungskommission bedankte sich bei allen IG Metall-Mitgliedern für die tatkräftige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit mit dem Vertrauenskörper. Die Transparenz der Verhandlung und das Ergebnis sind in der Belegschaft sehr gut angekommen.

MITGLIEDSCHAFT LOHNT SICH!

Gut organisierte Belegschaften erstreiten gute Tarifverträge
Der Tarifabschluss bei der Firma Eickhoff ist ein gutes Beispiel dafür, dass Belegschaften mit vielen IG Metall-Mitgliedern gute Tarifverträge durchsetzen können.

»Gewerkschaftliche Erneuerung« – Konferenz in Bochum

Zum ersten Mal seit Beginn der Coronapandemie kann die Konferenz im Mai nach vierjähriger Pause wieder stattfinden. Das Programm spannt sich über Streiks im Gesundheitssektor bis hin zu den Auseinandersetzungen um die Transformation der Autoindustrie. Die Diskussionen drehen sich um Kämpfe gegen Betriebsschließungen bis hin zu möglichen Kooperationen von Gewerkschafts- und Klimabewegung. Die Konferenz bietet Raum zum Austausch über die gemachten Erfahrungen mit beteiligungsorientierter Betriebspolitik, neu erprobten Streikstrategien und Organizingmethoden. Programm, Anmeldung und Infos: ROSALUX.DE/STREIKKONFERENZ

Tariferhöhung bei der AHAG

Die Lage in den Autohäusern ist bedingt durch die gestörten Lieferketten und der dadurch entstehenden wirtschaftlichen Situation in der Branche nicht die beste. So auch bei AHAG Bochum.

Nach drei intensiven Verhandlungsrunden konnte ein Tarifergebnis erzielt werden, das sich sehen lassen kann. Die Kolleginnen und Kollegen erhalten Entgelterhöhungen in zwei Stufen. Ab 1. Februar 2023 gibt es 4 Prozent und ab 1. Januar 2024 noch einmal 3 Prozent mehr Geld. Ebenfalls werden zwei Inflationsausgleichsprämien in Höhe von jeweils 500 Euro ausbezahlt.

TERMINE

KONFERENZ
Gemeinsam in die Offensive
12.bis 14. Mai, Ruhr-Universität Bochum Audimax/Hörsaalzentrum Ost, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum

11. ORDENTLICHE DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG
1. März, Dortmund, Wahl einer/eines Zweiten Bevollmächtigten und Kassierers/Kassiererin, Wahl der Delegierten zum Gewerkschaftstag

Impressum
Redaktion: Ulrike Hölter (verantwortlich), Max Fichtner
Anschrift: IG Metall Ruhrgebiet Mitte, Alleestraße 80, 44793 Bochum
Telefon: 0234 964 46-0, Fax: 0234 964 46-10
ruhrgebiet-mitte@igmetall.de,
ruhrgebiet-mitte.igmetall.de

Düsseldorf-Neuss

Mit Power in die Kfz-Tarifrunde

TARIF Im Kfz-Handwerk laufen viele Betriebe auf Hochtouren. Die Beschäftigten erbringen dafür täglich ihren Einsatz und erwarten mehr Geld.

Foto: IGMetall

In den Autohäusern brummt es. Zahlreiche Werkstätten berichten von Spitzenauslastung. Der Handel mit Gebrauchtwagen floriert. Viele Beschäftigte ächzen unter der hohen Auslastung. Sie erwarten eine ordentliche Entgelterhöhung. Auch wegen der steigenden Lebenshaltungskosten. Denn in den Unternehmen läuft es nach der Pandemie wieder gut an.

Tariffahrplan – so geht es weiter

Die Tarifrunde im Kfz-Gewerbe ist jetzt am Start. In den Kfz-Betrieben in der Region Düsseldorf-Neuss haben die Kolleginnen und Kollegen über die Forderungen diskutiert. Am 21. Februar hat der Vorstand der IG Metall bei seiner Zusammenkunft die Forderung auf Grundlage der Empfehlungen beschlossen. Anschließend beginnen die Verhandlungen.

Die heiße Phase beginnt mit dem Ende der Friedenspflicht am 31. März. Sollte es bis zu diesem Zeitpunkt kein Ergebnis geben, startet ab 1. April die Phase von betrieblichen Aktionen und Warnstreiks. Dann ist jede Metallerin und jeder Metaller im Kfz-Handwerk gefragt, aktiv zu werden.

»Mit einer starken Beteiligung der Belegschaften werden wir in der Kfz-Tarifrunde ein gutes Tarifergebnis erzielen«, sagt Christian Mansfeld, zuständiger Gewerkschaftssekretär der IG Metall Düsseldorf-Neuss. »Wir müssen dem Fachkräftemangel im Kfz-Handwerk begegnen und den Wandel der Elektromobilität im Interesse der Beschäftigten gestalten.«

NETZWERKTREFFEN IM KFZ-HANDWERK

Um für Beschäftigte in den Handwerksbranchen Angebote zum Austausch zu schaffen, haben wir in Kooperation mit weiteren Geschäftsstellen den Piloten eines gemeinsamen **Netzwerktreffens im Kfz-Handwerk** organisiert. Das Netzwerk vernetzt seit 2022 weit über 100 ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen aus der **Region der Handwerkskammer Düsseldorf**.
Termine und Informationen gibt es bei unserem Kollegen:
christian.mansfeld@igmetall.de

Ausblick auf unser Tarifjahr im Handwerk

Nicht nur im Kfz-Handwerk, sondern für viele Handwerksbranchen beginnen in diesem Jahr Tarifverhandlungen. Die Entgelttarifverträge im Tischlerhandwerk Nordwest (Mai 2023), im Landmaschinenhandwerk (Juni 2023), im Elektrohandwerk NRW (Juli 2023), im Schlosserhandwerk NRW (September 2023) und jahreswechselübergreifend im Sanitär-Heizung-Klima Handwerk NRW (Februar 2024) laufen in diesem Jahr aus und sollen den Beschäftigten ein sattes Plus bescheren.

Und wusstest Du eigentlich, dass ...
... jeder Handwerksbetrieb, der Vollmitglied der Handwerksinnung ist, nach den gesetzlichen Bestimmungen automatisch an die einschlägigen Tarifverträge gebunden ist?
Nein? Dann informiere Dich jetzt bei unserem Kollegen Christian Mansfeld:
christian.mansfeld@igmetall.de

Filmvorführung »Die Unbeugsamen« zum Internationalen Frauentag am 8. März

Der DGB-Stadtverband Düsseldorf lädt am 8. März zu einer kostenlosen Sondervorstellung des Films »Die Unbeugsamen« ein.
Uhrzeit: 18.30 Uhr
Ort: Bambi, Klosterstraße 78, 40211 Düsseldorf
Anmeldungen per E-Mail an:
NRW.Duesseldorf.Anmeldung@dgb.de

SCHÖNE OSTERFEIERTAGE

Liebe Kolleginnen und Kollegen, der Ortsvorstand und das gesamte Team der IG Metall Düsseldorf-Neuss wünschen Euch erholsame Osterfeiertage!

Impressum
Redaktion: Jessica Worrings (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Düsseldorf-Neuss, Roßstr. 94, 40476 Düsseldorf
Telefon: 0211 387 01-0, Fax: 0211 387 01-50
duesseldorf-neuss@igmetall.de, duesseldorf-neuss.igmetall.de

Gütersloh-Oelde

»Mit Dir zum Wir«

AKTIONSTAG Vertrauensleute sind die IG Metall im Betrieb und eine wichtige Basis für die Durchsetzungsfähigkeit.

Der Aktionstag am 27. Januar unter dem Motto »Mit Dir zum Wir« stand ganz im Zeichen der Wertschätzung und Unterstützung der Vertrauensleute, die eine wichtige Rolle in der Kommunikation zwischen Beschäftigten, IG Metall und Betriebsräten spielen. Der Vertrauensleuteaktionstag bot eine Gelegenheit, die Arbeit der Vertrauensleute zu würdigen und die Sichtbarkeit weiter zu erhöhen. Dazu fanden Aktionen in den Betrieben statt, die der Vertrauensleute-Aktivenkreis ausgearbeitet hatte.

Welche Aufgabe haben Vertrauensleute? Der Name ist Programm: Unabhängig davon, ob es um den Tarifvertrag, den Kontakt mit der IG Metall vor Ort oder Probleme am Arbeitsplatz geht, sind die Vertrauensleute in den Betrieben nah dran und erste Ansprechpartner. »Wir schätzen die Arbeit unserer Vertrauensleute sehr. Sie sind die IG Metall im Betrieb. Sie sorgen für Beteiligung – im Betrieb und in der IG Metall. Vertrauensleute sind die Basis für die Durchsetzungsfähigkeit der IG Metall in den Betrieben. Egal um welches Thema es geht«, sagte Nicole Nüßemeier von der IG Metall Gütersloh-Oelde. »Durch eine starke IG Metall im Betrieb können wir gemeinsam eine positive Arbeitsumgebung schaffen und die Zufriedenheit der Beschäftigten erhöhen.«

Daher an dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle, die sich Tag für Tag ehrenamtlich für ihre Kolleginnen und Kollegen einsetzen.

Internationaler Frauentag: Fortschritte und Herausforderungen

Am 8. März feiern wir den Internationalen Frauentag. In den zurückliegenden Jahren haben wir Fortschritte im Bereich der Geschlechtergleichheit gesehen, trotzdem bleibt noch viel zu tun.

Frauen haben in vielen Bereichen gleiche Rechte wie Männer erlangt, einschließlich Bildung und Arbeit. Es gibt jedoch immer noch Lücken bei der Bezahlung und der politischen Teilhabe. Zudem sind Frauen weiterhin Gewalt ausgesetzt, insbesondere häuslicher Gewalt, und sie haben oft Schwierigkeiten, sich gegen diskriminierende Praktiken zu wehren.

Es ist wichtig, dass wir weiterhin daran arbeiten, Geschlechtergleichheit zu erreichen. Dies kann erreicht werden, indem wir die Bildung von Mädchen und Frauen fördern, eine gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit sicherstellen und Frauen in politische Führungspositionen bringen.

Wir müssen auch dafür sorgen, dass Frauen sicher sind und vor Gewalt geschützt werden. Regierungen müssen Maßnahmen ergreifen, um häusliche Gewalt zu verhindern, und Frauen müssen Zugang zu Rechtshilfe und Unterstützung haben.

An diesem Internationalen Frauentag feiern wir die Fortschritte, die wir gemacht haben, und fordern weitere Veränderungen, um Geschlechtergleichheit zu erreichen. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, eine bessere Zukunft für alle Frauen zu schaffen.

Für mehr Aufmerksamkeit auf das Thema haben der Aktivenkreis der Vertrauensleute und der Ortsfrauenausschuss Beispiele für betriebliche Aktionen entwickelt. Möchtest auch Du in Deinem Betrieb aktiv werden, um Geschlechtergleichheit zu erreichen, dann melde Dich bei uns per E-Mail an: nicole.nuessemeier@igmetall.de.

SEMINARE

EINSTIEG IN DIE JUGEND- UND AUSZUBILDENDEN-VERTRETUNG
11. bis 14. April,
IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel

AKTUELLES ARBEITSRECHT
25. April,
Hotel Reuter,
Rheda-Wiedenbrück

Aktivenkreis in Aktion: Decken gegen die Kälte

Gleich zu Beginn des neuen Jahres sind wir mit einer Aktion gestartet. Unser Kollege Manfred Kreutz initiierte eine Sammelaktion in Ahlen für die Menschen in der Ukraine. Dort ist durch den Krieg die Energieversorgung oft unterbrochen. Zur Unterstützung gegen die Kälte wurden Decken gesammelt. Schnell engagierte sich der Aktivenkreis der Vertrauensleute, um die Sammlung zu unterstützen. Unsere Geschäftsstelle fungierte als Sammelstelle. Vielen Dank den Beschäftigten für die kurzfristige Unterstützung. So konnten rund 30 Decken an Manfred übergeben werden. Zusammen mit den Spenden aus der Ahlener Partnergemeinde werden die Decken bis Ende Januar nach Korchyn in der Ukraine gebracht. Wer ehrenamtliche Hilfe für die Ukraine finanziell unterstützen möchte, kann dies zum Beispiel über Gewerkschaften helfen e.V. machen. Weitere Infos findet Ihr unter igmetall.de/politik-und-gesellschaft/ukraine-metaller-helfen-menschen-auf-der-Flucht.
Das Foto zeigt die Kollegen Manfred Kreutz und Sven Schumacher bei der Übergabe der gespendeten Decken.

Impressum
Redaktion: Thomas Wamsler (verantwortlich), Christine Hornberg
Anschrift: IG Metall Gütersloh-Oelde, Bahnhofstraße 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242 407 42-0, Fax: 05242 407 42-22
guetersloh-oelde@igmetall.de,
guetersloh-oelde.igmetall.de

Hamm-Lippstadt

Bestimmt Ihr schon mit? Unsere Demokratie endet nicht vor dem Werkstor!

Die IG Metall bietet verschiedene Seminare an, die für mehr Demokratie im Betrieb sorgen, zum Beispiel:

Wochenendseminar »Betriebsratsgründung« vom 12. bis 13. Mai:
Einen Betriebsrat zu wählen ist demokratisches Recht der Beschäftigten: »In Betrieben mit in der Regel mindestens fünf ständigen wahlberechtigten Arbeitnehmern, von denen drei wählbar sind, werden Betriebsräte gewählt.« So steht es in Paragraf 1 des Betriebsverfassungsgesetzes (BetrVG) – dem »Grundgesetz« für das Miteinander von Arbeitgebern und Beschäftigten. In Betrieben mit Betriebsrat sind die Arbeitsplätze sicherer, die Arbeitsbedingungen besser und die Löhne höher. Die Kolleginnen und Kollegen sind zufriedener und motivierter im Vergleich zu Betrieben ohne Betriebsrat! Wir klären in dem Seminar, wie Ihr einen Betriebsrat gründet und wie Euch die IG Metall dabei helfen kann. Besonders Beschäftigte in betriebsratslosen Betrieben, die ihre Arbeitsbedingungen verbessern und ihre Arbeitsplätze sicherer machen wollen, sollten dieses Seminarangebot nutzen.

Seminar »Demokratie unter Druck – streiten für bessere Zeiten!« Dreitägiges Seminar im Bildungszentrum der IG Metall am Pichelssee in Berlin vom 25. bis 27. Mai:
Das Seminar wirft einen Blick auf die gesellschaftlichen Debatten und deren veränderte Kultur rund um die aktuellen »Vielfachkrisen« in Europa und weltweit. Gemeinsam wollen wir diskutieren, wer sich warum für einfache Antworten auf gesellschaftliche Fragen erwärmt und wie man dem nicht nur etwas entgegensetzt, sondern wie wir Menschen gewinnen und begeistern können.

Es ist uns gelungen, Chaja Boebel (Foto) als Referentin zu gewinnen. Sie ist Historikerin am Bildungszentrum der IG Metall in Berlin und Expertin zu gesellschaftspolitischen Themen.

Für das Seminar gelten andere Regeln zu Verdienstausfall und Anmeldeschluss. Anreisekosten werden für den günstigsten Tarif im Nahverkehr/eine Bahnfahrkarte 2. Klasse/Spartarife erstattet. Details telefonisch unter: 02921 344

WEITERE WOCHENENDSEMINARE UNSERER GESCHÄFTSSTELLE

17./18. März und 22./23. September:
Vertrauensleute schwerbehinderter Menschen – Austausch und Beratung

24./25. März:
Rhetorik – die große Rede

20./21. Oktober:
Bildungsinteressierte

8./9. September:
Vertrauensleute und gewerkschaftlich Aktive

22./23. September:
Delegierte der IG Metall Hamm-Lippstadt

17./18. März und 20./21. Oktober, Haus Rasche, Bad Sassendorf:
Jugend – aktuelle Themen der Auszubildenden

21./22. April und 16./17. Juni:
Ersatzmitglied im Betriebsrat – und nun?

Unsere Angebote finden – mit Ausnahme der Jugendseminare – im Haus Griese, Seestraße 5, Möhnesee statt.

Mitgliedern der IG Metall entstehen für die Teilnahme keine Kosten, Verdienstausfall wird nicht erstattet. Fahrtkosten werden nach unseren Richtlinien erstattet (Einzelfahrten: 0,11 Euro pro Kilometer, Fahrgemeinschaft: 0,30 Euro pro Kilometer, öffentliche Verkehrsmittel werden komplett erstattet). Die Unterbringung erfolgt in Einzelzimmern mit Vollverpflegung.

Seminarbeginn ist freitags um 16 Uhr, Ende samstags mit dem gemeinsamen Mittagessen. Die Zahl der Seminarteilnehmenden ist begrenzt, Anmeldeschluss ist der Freitag vor dem jeweiligen Seminartermin. Die Anmeldung erfolgt unter 02921 344 97-0 oder bei reinhild.jesse@igmetall.de.

TERMINE

Infos in Soest und Lippstadt
Am 4. März (Lippstadt, Rathausplatz) und am 11. März (Soest, Brüderstraße) informiert der Frauenausschuss jeweils von 10 bis 13 Uhr zum Frauentag.

Gedenken an Uniöner
Am Karsamstag, 8. April, erinnern IG Metall, DGB und Stadt ab 11 Uhr am Gedenkstein an der St. Josephkirche in Lippstadt an die Ostern 1945 von Nazis ermordeten Arbeiter.

TAG DER ARBEIT
Am 1. Mai finden in Hamm und Lippstadt Veranstaltungen des DGB zum »Tag der Arbeit« statt:
- Lippstadt, 11 bis 17 Uhr, Kundgebung mit Familienfest auf dem Rathausplatz,
- Hamm, ab 11 Uhr Kundgebung auf dem Martin-Luther-Platz.

Sturm auf Gewerkschaften
Am 2. Mai erinnert der DGB an die Zerschlagung der Gewerkschaften durch die Nazis im Jahr 1933. Dazu berichtet Dr. Claudia Bäcker ab 18 Uhr im Stadtarchiv Lippstadt, Soeststraße 8, über die Vorgänge vor 90 Jahren in Lippstadt.

Unsere Delegierten gestalten den Gewerkschaftstag

Transformation, Gesellschafts-, Tarif- und Gewerkschaftspolitik sind die Themen, die den Gewerkschaftstag prägen werden. Am 8. März werden unsere Anträge dazu auf unserer Delegiertenversammlung abgestimmt. Wir freuen uns auf die Diskussionen!

Foto: IG Metall

Unsere Delegierten bereiten sich auf den Gewerkschaftstag vor.

Impressum
Redaktion: Britta Peter (verantwortlich), Markus Kirchner, Dirk Tscherning, Christian Thönes und Kevin Veith
Anschrift: IG Metall Hamm-Lippstadt, Jakobistraße 36–40, 59494 Soest
Telefon: 02921 344 97-0, Fax: 02921 344 97-29
hamm-lippstadt@igmetall.de,
igmetall-hamm-lippstadt.de

Minden

Glück im Unglück …

SERVICE FÜR MITGLIEDER Torben Dümke erzählt von seinem schweren Freizeitunfall und wie ihm die IG Metall in dieser Situation auf die Beine geholfen hat.

Fotos: Katharina Rabe

Dass Torben (links im Bild) gut gelaunt und bester Gesundheit zum Interview in der IG Metall-Geschäftsstelle in Minden erscheint, ist nach dieser Geschichte schwer zu glauben. Im Gespräch mit Andreas Bilz, Geschäftsführer der IG Metall Minden (rechts im Bild), erzählt er von seinem Unfall, der im März 2022 passierte.

Torben fährt viel mit dem Rad, immer vorbildlich mit Helm. Nur an diesem Tag vergisst er ihn. »Ich war auf dem Nachhauseweg, fuhr meine gewohnte Strecke, so wie schon etliche Male zuvor, als ich auf unebenem Boden auf den Kopf stürzte«, berichtet Torben. »Danach war alles schwarz.« Zum Glück riefen zwei aufmerksame Passanten unmittelbar den Rettungswagen an den Unfallort, sodass unser Kollege sehr schnell ärztlich versorgt werden konnte. Im Krankenhaus folgte dann sofort eine Notoperation. Wegen der schweren Schädelverletzungen wurde Torben ins künstliche Koma gelegt.

Ganze fünf Monate hat es gedauert, bis Torben wieder an seinen Arbeitsplatz bei IMA Schelling Deutschland in Lübbecke zurückkehren konnte. Nach dem Krankenhausaufenthalt folgte direkt eine achtwöchige Reha. »Ich saß viel im Rollstuhl und musste lernen, meine Koordinationsprobleme in den Griff zu bekommen«, so Torben. »Mittlerweile geht es mir wieder richtig gut und es sind auch keine Folgeschäden und keine gesundheitlichen Einschränkungen zu erwarten.«

Arbeitskollegen und Vorgesetzte hielten während Torbens Abwesenheit regelmäßig Kontakt. Torben ist gut vernetzt im Betrieb, ist Vertrauensmann und kennt sich aus mit den Leistungen der IG Metall. Für seinen Freizeitunfall reichte er einige Zeit nach dem Unfall das entsprechende Formular in der IG Metall-Geschäftsstelle in Minden ein und erhielt kurz darauf ein Krankenhaustagegeld in Höhe von 717 Euro für den zweiwöchigen Aufenthalt im Krankenhaus. »Sechs Wochen nach dem Unfall bin ich ins Krankengeld gerutscht, da hat mir die Zahlung aus meiner Freizeitunfallversicherung bei der IG Metall schon geholfen«, sagt Torben.

Wir freuen uns, dass es Torben wieder gut geht, und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute!

Noch ein Hinweis: Die Freizeitunfallversicherung greift auch bei Unfällen im Ausland! Anspruchsberechtigt ist jedes Mitglied nach zwölf Monaten Mitgliedschaft.

Die Freizeitunfallversicherung umfasst folgende Leistungen:

Krankenhausaufenthalt

max. das	ab
30-fache des Durchschnitts der letzten 12 Monatsbeiträge vor dem Unfall	**154,00€** einmalige Zahlung

Die Leistung wird gewährt bei einem Krankenhausaufenthalt von mindestens drei Tagen. Der Tageshöchstsatz liegt bei 51,13 Euro pro Kliniktag unter Berücksichtigung der o.g. Grenzen.

Invalidität

das	ab
500-fache des Durchschnitts der letzten 12 Monatsbeiträge vor dem Unfall	**2.555,00€** einmalige Zahlung bei Vollinvalidität

Für Rentner*innen ist diese Leistung nicht mitversichert.

Tod durch Unfall

das	ab
200-fache des Durchschnitts der letzten 12 Monatsbeiträge vor dem Unfall	**1.022,00€** einmalige Zahlung bei Unfall

Verstärkung für das Team der IG Metall Minden

Seit dem 1. Februar 2023 begrüßt Euch ein neues Gesicht in der Geschäftsstelle Minden. Wir freuen uns, dass Livia Abduly unser Team verstärkt. Livia ist Ansprechpartnerin für den Mitgliederservice sowie für Leistungen nach der Satzung, dazu übernimmt sie die Telefonzentrale. Livia ist 27 Jahre jung und lebt in Minden. Sie kennt sich also bestens aus im Mühlenkreis.

»Ich freue mich auf die Arbeit bei der IG Metall und vor allem auf den Kontakt mit den Mitgliedern. Das ist einfach mein Ding«, sagt Livia. Sie hat eine Ausbildung zur Erzieherin absolviert und möchte sich nun beruflich umorientieren.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen unserer neuen Kollegin alles Gute!

Kollege Karl:

Foto: Reiner Rogosch

»Toll, was die IG Metall an Leistungen für ihre Mitglieder im Programm hat. Da werde ich doch bei Gelegenheit mal in der Geschäftsstelle vorbeischauen und mich informieren. Da gibt es wohl noch einiges mehr, zum Beispiel das Sterbegeld oder den umfangreichen Rechtsschutz im Arbeits- und Sozialrecht. Wusstet Ihr das?«

TERMINE

Rentenberatung mit dem Versichertenältesten Michael Wolski,
8. März und 12. April,
15 bis 18 Uhr,
Gewerkschaftshaus Minden, Anmeldung unter 0571 837 62-0 erforderlich

Seminare
Basics der Vertrauensleutearbeit in Beverungen
6. bis 8. März
(WX15423010RB2)
JAV – Typ 1-Seminare
6. bis 8. März
(WX01023 BK),
27. bis 31. März
(WX01323BK),
11. bis 14. April
(WX01523BK)

Impressum
Redaktion: Andreas Bilz (verantwortlich), Katharina Rabe
Anschrift: IG Metall Minden
Brückenkopf 2, 32423 Minden
Telefon: 0571 837 62-0, Fax: 0571 837 62-50
minden@igmetall.de, minden-igmetall.de

Paderborn

Notwendig – nicht nur in Krisen

GESCHÄFTSSTELLE Heiner Horenkamp löst Bernhard Danne, der in den Ruhestand gegangen ist, als Zweiten Bevollmächtigten ab. Der Bette-Betriebsrat will sich einbringen, wo immer möglich.

Foto: Wolfgang Dzieran/IG Metall

Heiner Horenkamp bedankt sich bei allen, die ihn seit vielen Jahren auf seinem Weg begleiten.

ZUR PERSON

Heiner Horenkamp
Brennen und Spritzen von Badewannen, damit fing es für den heute 55-Jährigen 1988 bei Bette in Delbrück an. Von 1998 bis 2022 war er dort Betriebsratsvorsitzender. Er war bis zu seiner Wahl zum Zweiten Bevollmächtigten im Ortsvorstand der IG Metall und engagiert sich darüber hinaus, etwa im Maiausschuss des DGB, als Schwerbehindertenvertreter und Vertrauenskörperleiter.

Welche Rolle siehst Du für Dich als Zweiter Bevollmächtigter?
Heiner Horenkamp: Erst mal ist die Zusammenarbeit mit dem Ersten Bevollmächtigten wichtig. Konrad Jablonski kenne ich schon lange. Von daher denke ich, dass ich bereits jetzt sagen kann: Wir ergänzen uns gut. Da mein Amt als Zweiter Bevollmächtigter ehrenamtlich ist, sprechen wir regelmäßig, stimmen uns ab und ich schaue, wo ich das Team der IG Metall Paderborn unterstützen kann.

Was ist Dir wichtig?
Noch mehr Kolleginnen und Kollegen zu überzeugen, Mitglied der IG Metall zu werden. Ein Beispiel: Mit Mitte 50 bin ich jetzt in der außergewöhnlichen Situation, Berufsschüler zu sein, da ich mich gerade zur Fachkraft der Metalltechnik weiterbilde. In der Berufsschule treffe ich auf andere Auszubildende, die meine Kinder sein könnten. Als die Metall- und Elektrotarifrunde im Herbst 2022 durch war und sie mitbekamen, dass es zweimal 550 Euro Inflationsausgleichsprämie für die Auszubildenden geben wird, fragten sie mich, ob das auch für sie gelte. Da fragte ich zurück, ob sie denn auch mitgestreikt hätten. Hatten sie nicht. Da habe ich geantwortet: Okay, das haben wir auch für Euch erkämpft, weil die IG Metall solidarisch ist. Das machte Eindruck. Grundsätzlich müssen wir möglichst viele junge Menschen für die IG Metall interessieren.

Hast Du weitere Themen, die Du voranbringen willst?
In der IG Metall gibt es viel Bewährtes. Meine Kinder waren mit auf den Familienseminaren, sie hatten Spaß und erinnern sich noch heute daran. Bildung ist ein sehr wichtiges Thema. Wer seine Rechte nicht kennt, hat schon verloren. Mir geht es des Weiteren darum, dass Arbeitgeber die IG Metall ernst nehmen, um gemeinsam eine Branche weiterzuentwickeln, und nicht erst auf diese zugehen, wenn es dem Unternehmen schlecht geht.

ZWEITER BEVOLLMÄCHTIGTER

Heiner Horenkamp erhielt bei der Delegiertenversammlung im Dezember 2022 eine Zustimmung von über 90 Prozent. Der Erste und Zweite Bevollmächtigte bilden gemeinsam mit dem Ortsvorstand die politische Führung der Geschäftsstelle.

TERMINE

Aktionen zum Frauentag
Mittwoch, 8. März, auf betriebliche Ankündigungen achten

Zweitägiges Frauenseminar
24. und 25. März, Schloss Gehrden, Brakel

Delegiertenversammlung
Donnerstag, 16. März, 17 Uhr, Schützenhof, Paderborn

Ortsjugendausschuss
Mittwoch, 19. April, 17 Uhr, Bürgerhaus Elsen

IG Metall Paderborn wächst

Die IG Metall Paderborn hat 2022 nicht nur viele neue Mitglieder hinzugewonnen. Auch der Saldo ist positiv: Es gab also mehr Eintritte als Austritte und Sterbefälle. »Der demografische Wandel geht an der Arbeitswelt nicht vorüber, die Babyboomer gehen in den nächsten Jahren in Rente. Wir müssen in einer Zeit, in der es viele Einzelkämpfer gibt, jede Menge Überzeugungsarbeit für solidarische Strukturen leisten. Das gelingt uns gut, die IG Metall Paderborn hat ein junges Gesicht«, freut sich Konrad Jablonski, der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Paderborn.

Auch die von Corona geprägten Jahre 2020 und 2021 hat die IG Metall Paderborn gut überstanden. Die Mitgliederzahl ist über 10 000 geblieben und wächst jetzt. »Uns ist es wichtig, dass die IG Metall vor Ort ansprechbar ist und regionale Akzente setzt. Das geht nur mit vielen Aktiven in den Betrieben, starken Betriebsräten und Vertrauensleuten«, ergänzt Konrad Jablonski.

So hat die Geschäftsstelle 2022 eine Reihe betrieblicher Aktionen durchgeführt, um Mitglieder zu gewinnen. Das hat vor allem bei Benteler, Atos und Diebold Nixdorf hervorragend geklappt. Für 2023 stehen Betriebe auf dem Zettel, die neu erschlossen werden sollen. »Die Herausforderungen sind groß, die Branchen und das Arbeiten verändern sich. Aber wir können zeigen, dass es mit einer Gewerkschaft Sicherheit im Wandel gibt«, sagt Konrad Jablonski.

Impressum
Redaktion: Konrad Jablonski (verantwortlich), Manfred Horn, Felix Wagner
Anschrift: IG Metall Paderborn, Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn
Telefon: 05251 20 16-0, Fax: 05251 20 16-20
paderborn@igmetall.de, paderborn-igmetall.de

Rheine

Starke Präsenz

JUGEND Unter dem Motto »Zusammen!#machenwirzukunft« trafen sich Anfang Februar 234 Delegierte, um über die Werte, Leitlinien und die Zukunft der jungen IG Metall zu beraten.

Die Delegation des Münsterlands auf der Jugendkonferenz in Willingen: v.l.n.r.: Lena Hölscher (Rheine), Laura Belt (Rheine), Christoph Sopha (Münster), Julien van Honk (Bocholt) und Hannah Bönning (Bocholt)

Alle vier Jahre finden vor dem Gewerkschaftstag die Personengruppenkonferenzen (Jugend, Frauen, Migration, Angestellte) statt. Für die Jugendkonferenz hat der Ortsjugendausschuss (OJA) Rheine seine OJA-Vorsitzende Lena Hölscher delegiert.

In diesem Jahr kamen Anfang Februar 234 Delegierte aus ganz Deutschland mit unterschiedlichsten Wurzeln in Willingen zusammen. Die Jugendkonferenz diskutierte jede Menge Anträge aus den Themengebieten Betriebs- und Tarifpolitik, Gesellschafts- und Bildungspolitik sowie Organisationspolitik. Die Beschlusslage bestimmt die politische Ausrichtung der IG Metall Jugend für die kommenden Jahre.

Internationaler Frauentag und Equal Pay Day

»Wer Fachkräfte sucht, kann auf Frauen nicht verzichten« – so das Motto des diesjährigen Internationalen Frauentags. Wir bieten wieder viele gute Angebote rund um den Frauentag an, zum Beispiel digitale Seminare zu folgenden Themen:

- Entgelt erfolgreich verhandeln
- Gestärkt und positiv durchs Leben
- Teilzeitfalle?! Nicht mit mir!

Ihr habt Interesse an unseren Angeboten? Meldet Euch per E-Mail bei Laura (laura.belt@igemetall.de) oder registriert und informiert Euch hier:

»Wir – die IG Metall!« Wertschätzung für Werbende

Für unsere IG Metall ist eine der zentralen Zukunftsherausforderungen, neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter zu gewinnen und für unsere betrieblichen Themen und Konflikte zu aktivieren. All unsere Werbenden verdienen die entsprechende Wertschätzung, dass sie bei der Ansprache derer, die noch nicht Mitglied sind, aktiv sind.

Deshalb möchte die IG Metall Rheine alle Werbenden zu einer gemeinsamen Party einladen. **Save the Date: Freitag, 16. Juni 2023, in Spelle bei Spieker Wübbel.**

Party zur Betriebsratswahl 2022

Ein gutes Jahr im Amt? Im Jahr nach den Betriebsratswahlen wollen wir die Gelegenheit nutzen, um in den Austausch zu gehen.

Die IG Metall freut sich ebenfalls, alle neuen und wiedergewählten Betriebsrätinnen und Betriebsräte auf unserer Party begrüßen zu dürfen.

Save the Date: Freitag, 16. Juni 2023, in Spelle bei Spieker Wübbel.

Weitere Informationen und die Einladung erfolgen rechtzeitig.

TERMINE

IG METALL RHEINE
Delegiertenversammlung
2. März, 17.30 Uhr, Tat Rheine

TARIF
Tariftalk Textil- und Bekleidung
9. März, 17–18 Uhr, digital

JUGEND
Pizza-Treff
13. März, 17.30 Uhr, IG Metall-Büro Rheine, Treffen für alle Aktiven und Interessierten U30

JAV
JAV 1-Seminar
2.–6. April, Burghotel Pass

DGB
Kundgebung zum Tag der Arbeit
1. Mai, Münster und Rheine

Nähere Informationen zu unseren Veranstaltungen erhaltet Ihr auf Anfrage per E-Mail an: rheine@igmetall.de

Impressum
Redaktion: Karin Hageböck (verantwortlich), Laura Belt
Anschrift: IG Metall Rheine, Kardinal-Galen-Ring 69, 48431 Rheine
Telefon: 05971 89 90 80, Fax: 05971 899 08-20
rheine@igmetall.de, rheine.igmetall.de

Arnsberg
Unsere IG Metall wächst weiter!

Foto: SO-PRESS

Das zurückliegende Jahr war für die IG Metall Arnsberg bei der Mitgliederentwicklung sehr erfolgreich. Gemeinsam mit unseren ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen haben wir es geschafft, dass wir Ende 2022 über vier Prozent mehr Mitglieder vertreten als noch ein Jahr zuvor.

Auch das Jahr 2023 ist gut gestartet. Dafür möchten wir uns bei allen, die mit dazu beigetragen haben, herzlich bedanken. Mitgliederzahlen haben immer etwas mit der politischen Durchsetzungsfähigkeit in den Betrieben und in der Gesellschaft zu tun. Und die Themen nehmen ja kein Ende. Je stärker wir sind, umso erfolgreicher können wir gemeinsam mit den Betriebsräten, Vertrauensleuten, Schwerbehinderten- sowie Jugend- und Auszubildendenvertretungen die Probleme lösen und Angriffe der Arbeitgeber abwehren.

Und die gibt es immer wieder – ob in Tarifrunden auf das Urlaubs- und Weihnachtsgeld oder im Rahmen von abweichenden Tarifverhandlungen. Aber auch Regelungen zur Arbeitszeit oder individuelle arbeitsrechtliche Auseinandersetzungen machen eine starke IG Metall notwendig. Auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit! Das Wir macht stark in Arnsberg!

Eure Carmen Schwarz
Erste Bevollmächtigte

Wissen ist Macht!

Dieser schon in die Jahre gekommene Spruch ist immer noch wahr. Nur wer als Interessenvertretung seine Rechte kennt, kann sie auch vertreten und verteidigen. Deshalb ist die Durchführung von Seminaren ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Das gilt natürlich auch gerade für das Thema der Eingruppierung, denn dabei geht es um das Geld unserer Kolleginnen und Kollegen.

Vor diesem Hintergrund bieten wir seit Dezember regelmäßig Schulungen zum Thema Entgeltrahmenabkommen (ERA) in der Metall- und Elektroindustrie an. Dafür konnten wir den Erfinder des ERA gewinnen: Robert Sadowsky, ehemaliger Tarifsekretär in der Bezirksleitung der IG Metall NRW und ehemaliger Bevollmächtigter in Gelsenkirchen.

Ob Grundlagenschulung, Reklamationsverfahren oder Leistungsbeurteilung – alles wird unter die Lupe genommen.

Aber auch Seminare zum Thema »Betriebliches Eingliederungsmanagement«, »Verhandlungsführung für Betriebsräte« oder »BWL leicht gemacht« stehen bei uns auf der Agenda.

Habt Ihr Fragen zu den Themen, Seminaren und/oder Weiterbildung und wollt Euch allein oder als Gruppe weiterbilden? Dann ruft uns an!

Gewerkschaftstag 2023

Es ist wieder so weit! Vom 22. bis 26. Oktober findet der 25. Ordentliche Gewerkschaftstag statt. Dort wird zum einen der geschäftsführende Vorstand der IG Metall gewählt, zum anderen entscheiden die Delegierten, welchen inhaltlichen Kurs die IG Metall zukünftig nimmt. Zahlreiche Anträge werden diskutiert und entschieden. Auch die IG Metall Arnsberg ist mit dabei. Wir wählen zwei ordentliche Delegierte, die in Frankfurt unsere Position vertreten werden.

Textiler: 8 Prozent mehr Geld, mindestens aber 200 Euro!

Angesichts der aktuellen Inflation steht eine deutliche Lohn- und Gehaltserhöhung im Fokus der Beschäftigten der Textilindustrie. Auch die tarifliche Altersteilzeit soll fortgesetzt und verbessert werden.

Die IG Metall fordert acht Prozent mehr Lohn und Gehalt, mindestens jedoch 200 Euro für die Beschäftigten. Die Konditionen der tariflichen Altersteilzeit sollen für die rund 100 000 Beschäftigten verbessert werden. »Auch in der Textil- und Bekleidungsindustrie spüren die Beschäftigten die Preisentwicklung in ihrem Geldbeutel«, so Carmen Schwarz. »Löhne und Gehälter müssen kräftig steigen. Die Textil- und Bekleidungsindustrie darf nicht abgehängt werden von anderen Industriebranchen.«

TERMINE

FRAUENTAG: WANDEL IST WEIBLICH!
Kolleginnen der acht DGB-Gewerkschaften informieren am 4. März in Lippstadt (10–13 Uhr, Rathausplatz) und am 11. März in Soest (10–13 Uhr, Brüderstraße) an Infoständen zum Internationalen Frauentag.

Sturm auf Gewerkschaften
Am 2. Mai erinnert der DGB an die Zerschlagung der Gewerkschaften durch die Nazis im Jahr 1933. Dazu berichtet Dr. Claudia Bäcker ab 18 Uhr im Stadtarchiv Lippstadt (Soeststraße 8) beispielhaft über die Vorgänge vor 90 Jahren in Lippstadt.

Kolleginnen informieren zum Frauentag.

1. MAI: UNGEBROCHEN SOLIDARISCH
Am 1. Mai veranstalten die beiden DGB-Kreise Hochsauerland und Soest Kundgebungen und Feiern zum Tag der Arbeit: in Meschede von 10–12 Uhr auf dem Von-Stephan-Platz, in Lippstadt von 11–17 Uhr auf dem Rathausplatz.

DELEGIERTENVERSAMMLUNGEN
Die Delegiertenversammlungen finden am 13. September und 6. Dezember statt.

JUBILAREHRUNG
Die Jubilare werden am 6. Mai und 25. November geehrt. Die Jubilare erhalten dazu eine persönliche Einladung!

Impressum
Redaktion: Carmen Schwarz (verantwortlich), Holger Schild
Anschrift: IG Metall Arnsberg, Schobbostraße 54, 59755 Arnsberg
Telefon: 02932 97 93-0 | Fax: 02932 97 93-50
arnsberg@igmetall.de, igmetall-arnsberg.de

Gummersbach

IG Metall Oberberg geht Herausforderungen gestärkt an

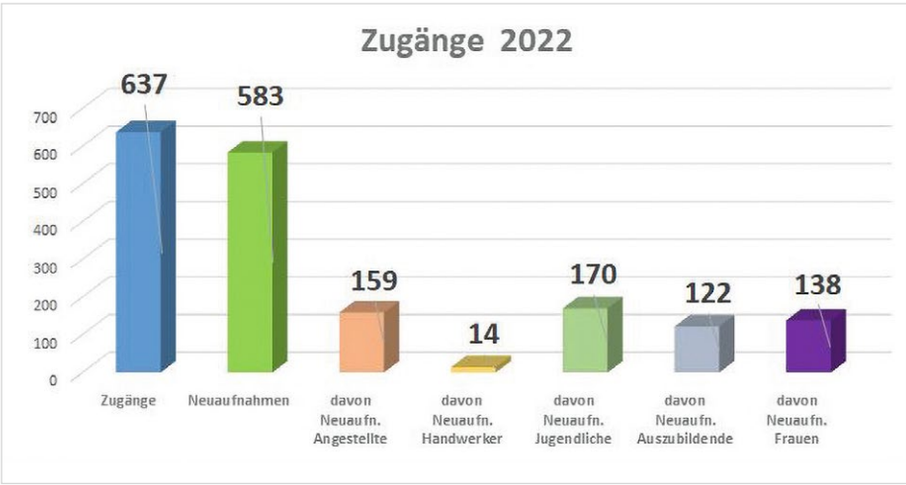
MITGLIEDERZUWACHS Größte Gewerkschaft hat ein klares Ziel: Tarifverträge für alle Beschäftigten der Branche!

Ein Plus von 583 neuen Mitgliedern im Jahr 2022: Das sind 180 Kolleginnen und Kollegen mehr als im Vorjahr. Im gleichen Zeitraum sank die Zahl der Austritte um 70 auf 319, viele davon wegen Wechsels in eine andere Branche. Unterm Strich hatte die IG Metall Oberberg Ende Dezember 2022 insgesamt 11 082 Mitglieder – ein Plus von 54 Mitgliedern oder plus 0,2 Prozent gegenüber 2021. Einen der Gründe für die positive Entwicklung nennt Geschäftsführer Werner Kusel: »Nach den Einschränkungen durch die Coronapandemie konnten wir 2022 in vielen oberbergischen Betrieben wieder persönliche Gespräche führen.«

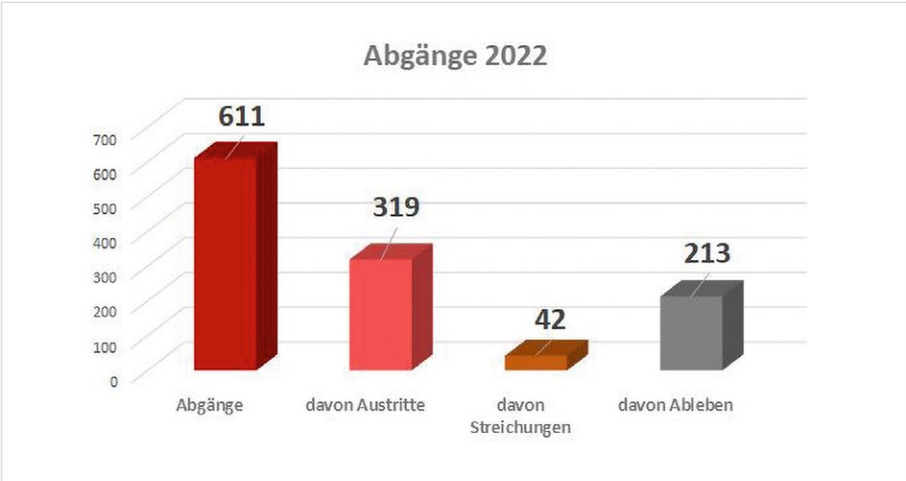
Im vergangenen Jahr habe die IG Metall ihre tarifpolitische Handlungsfähigkeit durch kreative Formen des Tarifkampfs sogar gestärkt. So hätten sich im Herbst 2022 allein in der Metall- und Elektroindustrie rund 10 000 Beschäftigte an Warnstreiks beteiligt. Dadurch habe man einen Tarifabschluss mit einer Inflationsausgleichsprämie von je 1500 Euro netto für 2023 und 2024 erzielen können. »Dadurch fließen in den beiden Jahren je 15 Millionen Euro netto in die Geldbeutel unserer Kolleginnen und Kollegen – was auch dringend nötig ist, um die rasant steigenden Lebenshaltungskosten zu decken«, so Kusel.

Und noch eine erfreuliche Nachricht: Nach der Betriebsratswahl 2022 waren rund 92 Prozent aller Betriebsratsmitglieder Mitglied der IG Metall.

Kusels Fazit: »Diesen Schwung werden wir 2023 nutzen, um den Kolleginnen und Kollegen tarifvertragliche Ansprüche zu sichern, die bis jetzt noch auf das Wohlwollen ihrer Arbeitgeber angewiesen sind.«



583 neue Mitglieder verleihen der IG Metall Oberberg zusätzliche Kraft im Tarifkampf.



Die Zahl der Austritte ging zurück. Viele davon waren durch einen Branchenwechsel bedingt.

TERMINE

Erweiterter Ortsvorstand
2. März, 15 Uhr

Delegierten-versammlung
Wahl der Delegierten und Anträge zum Gewerkschaftstag
2. März, 17 Uhr

Wochenendklausur Nebenstelle Südkreis
3./4. März, 16.30 Uhr

Referenten-Arbeits-kreis
8. März, 16.30 Uhr

Osterferien
3.–14. April

Ortsvorstand
25. April, 8.30 Uhr

Vertrauensleute-ausschuss
25. April, 16.30 Uhr

Maikundgebung
1. Mai, circa 10 Uhr

Senioren-Arbeitskreis
9. Mai, 14 Uhr

Funktionärskonferenz
12.–13. Mai, 14 Uhr

Rentenberatung und Rechtsberatung
bitte nach telefonischer Absprache

Impressum
Redaktion: Werner Kusel (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Gummersbach, Singerbrinkstraße 22, 51643 Gummersbach
Telefon: 02261 92 71-0, Fax: 02261 92 71-50
gummersbach@igmetall.de,
igmetall-gummersbach.de

Hagen

Neuer Haustarifvertrag bei Kaltbandhersteller

BILSTEIN GROUP Nach dem Ende des alten Haustarifvertrags gibt es für alle drei Gesellschaften der Gruppe einen neuen Vertrag.

Nach drei Verhandlungsrunden konnte die betriebliche Tarifkommission den Beschäftigten der Firmen Bilstein, Bilstein Service und Hugo Vogelsang ein respektables Verhandlungsergebnis präsentieren.

Sowohl die Inflationsausgleichsprämie als auch die tabellenwirksamen Entgelterhöhungen werden vom Zeitpunkt und auch von der Höhe gemäß Flächentarifvertrag an die Beschäftigten gezahlt. Gleiches gilt mit geringen Abweichungen auch für den Anspruch auf das tarifliche Zusatzgeld (T-ZUG) A und B, wobei eine sehr flexible Regelung für den T-ZUG A vereinbart wurde – keine Maximalquote und Prüfung der tariflich festgelegten Anspruchsvoraussetzungen.

Investition in neue Produkte

Durch die Transformation in der Automobilbranche bestehen auch Transformationszwänge für die Kaltwalzsparte. Deshalb fließt das Transformationsgeld (T-Geld) für die Laufzeit des Haustarifvertrags in ein von der IG Metall-Bezirksleitung und der BTK als für vom Wandel bedrohte Beschäftigte zukunftssichernd eingestuftes Konzept, mit dem die Geschäftsführung eine in den nächsten Jahren voraussichtlich zurückgehende Nachfrage nach klassischem Kaltband substituieren will.

»Sahnehaube«: der IG Metall-Bonus

Natürlich ist es das Ziel der organisierten Kolleginnen und Kollegen in den drei Unternehmen der Gruppe, in Zukunft wieder 1:1 dem Flächentarif zu unterliegen. Vor allem das Thema mit der gegenüber der Fläche verlängerten Laufzeit des Haustarifvertrags stellt für die Belegschaften ein weiterhin großes Problem dar, das mit den nächsten Verhandlungen erneut angegangen wird.

Die Bilstein-Beschäftigten haben Druck gemacht für einen neuen Tarifvertrag. Mit Erfolg!

Einer der wenigen Vorteile von Haustarifverhandlungen ist die Möglichkeit, über das eigentliche Flächentarifergebnis hinaus einen IG Metall-Bonus für unsere Mitglieder im Betrieb zu erreichen. Eine solche Forderung stößt natürlich bei keinem Arbeitgeber auf große Gegenliebe. Wir haben das aufgrund unseres Organisationsgrads und der sichtbaren Solidarität vieler Kolleginnen und Kollegen dennoch mittlerweile zum dritten Mal realisieren können.

Zuversichtlich in die Zukunft

Am Ende sind wir davon überzeugt, dass dem Unternehmen in diesen sehr volatilen Zeiten mit diesem Ergebnis eine gewisse Planungssicherheit gegeben wird und die Kolleginnen und Kollegen endlich wieder ein deutlicheres Plus als in den vergangenen Jahren in ihrem Portemonnaie haben.

Ein weiteres Fazit der Verhandlungen ist für uns: Ohne eine stark in der Belegschaft verankerte IG Metall, die mit dem Arbeitgeber auf Augenhöhe verhandeln kann, sind zumindest bei nicht tarifgebundenen Unternehmen solche positiven Ergebnisse nur schwer umzusetzen.

Birger Hollatz,
Betriebsratsvorsitzender
Bilstein Gmbh & Co. KG

DANKE FÜR EURE UNTERSTÜTZUNG

Ein großes Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen, die uns unterstützt haben, um solch ein Verhandlungsergebnis zu erzielen.

TERMINE

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG
Wahlen der Delegierten zum 25. Ordentlichen Gewerkschaftstag,
7. März, 16 Uhr,
Mercure Hotel Hagen

INTERNATIONALER FRAUENTAG
8. März,
Aktionen in den Betrieben mit Unterstützung durch die Geschäftsstelle Hagen

ARBEITSKREISE Gute Arbeit
21. März

Frauenausschuss
8. März

SEMINARE Vertrauensleute
»Nah dran und kompetent«,
24. und 25. März,
Bildungszentrum Sprockhövel

Einladungen werden zu allen Veranstaltungen gesondert verschickt.

Impressum
Redaktion: Jens Mütze (verantwortlich), Saskia Eichler
Anschrift: IG Metall Hagen, Körnerstraße 43, 58095 Hagen
Telefon: 02331 9180-0, Fax: 02331 9180-26
hagen@igmetall.de, hagen.igmetall.de

Köln-Leverkusen

OJA setzt psychische Belastungen auf die Agenda

JUGEND Ortsjugendausschuss (OJA) sensibilisiert für psychische Gesundheit junger Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Foto: Valentina Bocchetti

OJA-Wochenende mit dem Schwerpunkt psychische Gesundheit

Studien zeigen: Die psychische Belastung von Jugendlichen ist in den zurückliegenden Jahren enorm gestiegen. Die Gründe sind vielfältig: Zukunftsängste durch Pandemie, Krieg, Klimakrise oder Stellenabbau. Dazu kommen Phänomene wie Arbeitsverdichtung, ständige Erreichbarkeit und Social Media.

Die von der IG Metall beauftragte Studie »Plan B« zeigt, dass 61 Prozent der jungen Beschäftigten angeben, dass sich ihre psychische Gesundheit während der Pandemie verschlechtert habe. Diese Erkenntnisse stützen die Wahrnehmung des OJAs, dass das Thema auch vor Ort in den Betrieben, den Berufs- und Hochschulen drängender geworden ist.

Deshalb bearbeitete unser OJA dieses Thema auf einem Wochenendseminar und vernetzte sich mit Fachleuten aus der Region. Sich selbst für dieses Thema zu sensibilisieren, war nur der Anfang. Der OJA erarbeitete weitere Forderungen: Es sollen alle für Jugendliche Verantwortlichen (Ausbildende und Vorgesetzte) in den Betrieben zu psychischer Belastung und Erkrankung geschult werden, um Prävention zu stärken. Auch in der IG Metall soll es bezirkliche Ansprechpartnerinnen und -partner sowie mehr themenspezifische Seminarangebote geben.

TERMINE

MITTWOCHS-SCHULUNG:
»Aktuelles aus dem Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht«, 29. März, Seminarnummer: D230502:034, Veranstaltungsort: Mercure Hotel, Friesenstraße, Köln

MITTWOCHS-SCHULUNG:
»Datenschutzrecht«, 26. April, Seminarnummer: D-230503-034, Veranstaltungsort: Mercure Hotel, Friesenstraße, Köln

SEMINAR FÜR SBV´EN:
»Wieder gewählt – was kann ich besser machen?«, Strategieentwicklung für erfolgreiche SBV-Arbeit im Betrieb, 13. bis 17. März, Seminarnummer: D-230610-047, Veranstaltungsort: Hamm

Informationen für unsere Senioren

9. März, 10.15 Uhr:
Besichtigung des Landtags NRW
Busabfahrt vor dem Gewerkschaftshaus
Rückfahrt: circa 15 Uhr, Anmeldungen bitte telefonisch unter 0221 95 15 24-31

19. April, 15 Uhr:
»Herzinsuffizienz« – Infarkt oder gesunde Lebensweisen
mit Prof. Dr. med. Schwimmbeck, Klinikum Leverkusen,
Veranstaltungsort: DGB-Haus, großer Saal (1. Etage, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln), Anmeldungen telefonisch

Foto: Witich Roßmann

Karnevalssitzung 2023 der IG Metall Köln-Leverkusen

Erstmals seit 2020: jecke Metallerinnen und Metaller im Tanzbrunnen!

Nach zwei Jahren Abstinenz konnte die Geschäftsstelle Köln-Leverkusen wieder zur Karnevalssitzung einladen. Die Veranstaltung, die auch über das karnevalistische Kernland am Rhein bekannt und beliebt ist, war in den fordernden Zeiten vor der Pandemie und besonders danach Balsam für alle Jecken. Danke an die fleißigen Organisatorinnen, Organisatoren und alle Gäste für den schönen Abend!

Impressum
Redaktion: Kerstin Klein, Erste Bevollmächtigte (verantwortlich), Maximilian Schmidt
Anschrift: IG Metall Köln-Leverkusen, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln
Telefon: 0221 95 15 24-0, Fax: 0221 95 15 24-40
koeln-leverkusen@igmetall.de
koeln-leverkusen.igmetall.de

Krefeld

Jetzt gehts los!

JAV-EMPFANG Die neu gewählten Jugend- und Auszubildendenvertretungen starten.

Beim JAV-Empfang im Januar haben die neuen Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) aus zahlreichen Betrieben die Gelegenheit genutzt, sich gegenseitig und die IG Metall Krefeld in entspannter Runde kennenzulernen.

Neben Informationen über Möglichkeiten zur Weiterbildung und zum Engagement in der IG Metall bekamen die Jugendvertreterinnen und -vertreter auch eine klare Botschaft mit auf den Weg: Die jungen Aktiven haben als Stimme der Beschäftigten von heute und morgen eine zentrale Rolle in den Betrieben, beispielsweise bei der Bewältigung von Transformation und Fachkräftemangel.

Die jungen Aktiven bekamen viel Raum und Zeit, um sich zu vernetzen und kennenzulernen. Thematische Schwerpunkte des Tages waren zum Beispiel die Geschichte und Erfolge der IG Metall sowie die Rechte und Pflichten der Jugend- und Auszubildendenvertretungen.

Für Februar ist bereits ein weiterer Qualifizierungstag für die Neuen geplant.

Stark im Handwerk!

Die Tarifverhandlungen im Kfz-, Elektro-Schlosser und SHK-Handwerk stehen im Laufe des Jahres an.

Im Kfz- und Elektrohandwerk sind sie schon mit der Befragung der Mitglieder gestartet. Die Tarifkommissionen benötigen eine gute Diskussionsgrundlage über die wirtschaftliche Situation in den Betrieben. Die Wünsche zu Erhöhung und Verbesserung der tariflichen Leistungen sind Grundlage für die Verhandlungen. Deshalb beteiligt Euch an den Befragungen und fordert Eure Arbeitskollegen auf, sich zu beteiligen.

Tschüss ...

Mit dem Ableben von Gerd Simon und HaJo Zehm haben wir zwei tolle und engagierte Gewerkschafter verloren. Gerd war lange das Gesicht und die Stimme der GTB und dann der IG Metall bei der TAG. HaJo war Presswerker durch und durch. Beide haben auch als Rentner der IG Metall »die Stange gehalten« und sich bei und im AGA (außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit) engagiert. Für beide war Gewerkschaft viel mehr als Tarifverband und Schutzmacht. Solidarität, Gemeinschaft, gelebte Werte und Raum für Gemeinschaft. Wir werden beide vermissen.

TERMINE

3. März und 21. April
Ortsvorstand
6. März und 3. April
Junge IG Metall
7. März
equalpayday.de
8. März
Internationaler Frauentag
16. März
AGA
21. März
Delegiertenversammlung und Tag gegen Rassismus
20. April
BR Treff KR & VIE
23. April
Arbeitsrecht zum Frühstück KR & VIE
28.April
StreitBar
1. Mai
Tag der Arbeit

Gesicht gezeigt – mit Erfolg!

Im Rahmen der IG Metall-Roadshow hat unser Mitglied Stojadin Filipovic mit Erfolg Gesicht gezeigt. Denn zum einen steuerte er seinen Teil zur höchsten tabellenwirksamen Entgelterhöhung in der Eisen- und Stahlindustrie seit 30 Jahren bei. Und zum anderen gewann er im Rahmen unseres Roadshow-Gewinnspiels ein Tablet. Es zeigt sich: Mitmachen lohnt sich! Für faire Arbeitsbedingungen und ein gutes Leben. Schließ auch Du Dich uns an!

Unser Podcast ist da!

In Kürze werden wir unseren Podcast droppen. Per E-Mail werdet Ihr einen entsprechenden Link erhalten. Hört unbedingt rein! Bald soll der Podcast auch über gängige Plattformen erscheinen. Wir freuen uns über viele Zuhörer!

Impressum
Redaktion: Ralf Claessen (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Krefeld, Ostwall 29, 47798 Krefeld
Telefon: 02151 81 63 30
krefeld@igmetall.de

Bonn-Rhein-Sieg

Danfoss: Das Werk in Lohmar ist gefährdet

BELEGSCHAFT WEHRT SICH **Arbeitgeber kündigt Verlagerung in Slowakei an – Arbeitnehmer legen Gegenkonzept vor**

Seit dem 6. Februar ist klar: Der Danfoss-Konzern will seinen Produktions- und Logistikstandort Lohmar nach Dubnica in der Slowakei verlagern. Das bedeutet für circa 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Lohmar den Jobverlust.

Danfoss hat den hiesigen Standort im August 2021 übernommen. Zuvor gehörte das Werk zu Eaton. Bereits bei der Übernahme hat der Vermieter Walterscheid angekündigt, den Mietvertrag zu kündigen, denn das Unternehmen, das auf demselben Grundstück sitzt, plant eine Vergrößerung. Seitdem haben der Betriebsrat und die Standortleitung auch mit Unterstützung der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg nach einem neuen Grundstück in der Region gesucht. Allerdings wurde die Entscheidung zum Umzug des Werks von Konzernseite immer weiter verschoben. Im Oktober 2022 legte die Konzernspitze dem Betriebsrat und der Standortleitung in Lohmar schließlich ein unfertiges Konzept vor – mit der möglichen Verlagerung nach Dubnica in der Slowakei. In einem kurzen weiteren Gespräch mit dem Präsidenten des Danfoss Power Solution Segments, Eric Alström, wurde deutlich, dass es dem Unternehmen vor allem um niedrigere Personalkosten geht. Deshalb möchte es lieber in einem sogenannten »Best-Cost-Country« als in Lohmar produzieren.

Im Dezember 2022 hat der Betriebsrat dem Präsidenten ein ausgearbeitetes Gegenkonzept vorgestellt. Dieses zeigt auf, wie der Standort in Lohmar in Zukunft wirtschaftlich für den Erfolg des Unternehmens arbeiten kann.

Doch der Plan, in die Slowakei umzuziehen, stand zu diesem Zeitpunkt wohl schon längst fest. Die Produktion soll nach Dubnica in derzeit sanierungsbedürftige Hallen ohne ein automatisiertes Logistiklager verlagert werden.

Der Betriebsrat und die IG Metall werden diese Entscheidung nicht einfach akzeptieren und sich gemeinsam Seite an Seite mit den Beschäftigten dagegen wehren.

Haustarif bei Autohaus Löhr erkämpft

Knapp 180 Kolleginnen und Kollegen des Autohauses Löhr in Meckenheim und Bad Neuenahr profitieren in Zukunft von einem Haustarifvertrag. Den haben sie sich erkämpft.

Bereits im Februar des letzten Jahres rief die IG Metall das Autohaus zu Verhandlungen auf. Einen weiteren Monat dauerte es, bis die ersten Verhandlungen zustande kamen. Doch verliefen diese nicht einfach. So wollte das Autohaus unter anderem die Beschäftigten im Vertrieb aus dem Tarifvertrag ausschließen.

Doch der hohe Organisationsgrad im Autohaus und der starke Zusammenhalt in der Belegschaft ermöglichten unterschiedliche effektive Aktionen der IG Metall und ihrer Mitglieder vor Ort. So konnte ein guter Haustarifvertrag erkämpft und zwischen den Jahren unterzeichnet werden.

Für die Kolleginnen und Kollegen bringt dieser Tarifvertrag viele Besserungen mit sich: Die Wochenarbeitszeit wird innerhalb der nächsten drei Jahre von 40 auf 36,5 Stunden reduziert. Die Entgelte werden im selben Zeitraum an die des Flächentarifvertrags im Kfz-Handwerk angepasst. Zudem gibt es nun auch Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Familienfest am 1. Mai

Auch in diesem Jahr feiert die IG Metall wieder den 1. Mai: Zum Familienfest des DGB auf dem Marktplatz in Siegburg sind alle herzlich eingeladen. Beginn ist wie immer um 11 Uhr.

Die IG Metall Bonn-Rhein-Sieg wünscht Euch ein schönes Osterfest!

Impressum
Redaktion: Michael Korsmeier (verantwortlich), Gesa Steinseifer, Tolga Kaya
Anschrift: IG Metall Bonn-Rhein-Sieg, Kaiserstraße 108, 53721 Siegburg
Telefon: 02241 96 86-0
Fax: 02241 96 86-16
E-Mail: bonn-rhein-sieg@igmetall.de

Siegen

Fotos: Mats Kapteina, Julia Montanus

Symbolische IG Metall-Schutzschirme, Podiumsdiskussion mit Andree Jorgella (linkes Foto), Tim Becker, Daniel Wollny, Meike Wischnewski und Knut Giesler (rechtes Foto, v. l.)

Eine gute Entwicklung

JAHRESEMPFANG **Warum die IG Metall trotz Krisen gut dasteht.**

In Zeiten von Krieg und Krisen, hoher Inflation und politischer wie wirtschaftlicher Verunsicherung steht die IG Metall Siegen gut da. Bei ihr finden die Mitglieder Stabilität und Verlässlichkeit, Sicherheit und eine starke Gemeinschaft. Das war eine Quintessenz beim Jahresempfang in der Siegerlandhalle. Geschäftsführer Andree Jorgella berichtete 200 Metallerinnen und Metallern von einer guten Mitgliederentwicklung.

Die erfolgreichen Tarifabschlüsse sowohl in der Metall- und Elektroindustrie als auch in der Stahlindustrie hätten nur mit der starken Beteiligung der Mitglieder erkämpft werden können. Erfreulich sei auch, dass zuletzt mehrere Betriebsräte gegründet wurden, und dort, wo IG Metall-Arbeitnehmervertretungen seit Jahrzehnten fest etabliert seien, würden die Mitglieder noch stärker eingebunden und mitgestalten.

Die systematische Stärkung der basisdemokratischen Beteiligungskultur ist eine zentrale Ausrichtung – nicht nur in Siegen-Wittgenstein, sondern in der gesamten IG Metall. Das verdeutlichte Bezirksleiter Knut Giesler: »Wir denken die IG Metall vom Betrieb aus, nicht nur für den Betrieb.« Ressourcen würden von oben nach unten verteilt, um die Basis zu stärken, damit die IG Metall zielgenauer für ihre Mitglieder agieren könne.

Das kommt gut an, das wurde in der Podiumsdiskussion mit Betriebsräten und Jugendvertretern deutlich. »Viel Zeit und Ressourcen für die Ehrenamtlichen in den Betrieben ist von zentraler Bedeutung, denn sie wissen, wo der Schuh drückt«, brachte Tobias Tigges von der SMS-Group, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Siegen, die Erfahrungen und Bedürfnisse auf einen Nenner, die auf dem Podium berichtet wurden.

Andree Jorgella versprach, dass diese Entwicklung sich fortsetzen werde mit starker Präsenz vor und in den Betrieben, mit Bildungsangeboten und gemeinsamen Aktionen. Gemeinsam sollten auch politische Zeichen für die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gesetzt werden, etwa beim Stahlaktionstag. »Ziel ist es, dass die Betriebe stärker aus diesem Jahr herausgehen als sie hineingegangen sind. Wir haben viel Potenzial und viele Möglichkeiten. Nutzen wir dies«, so sein abschließender Appell. Er dankte den Mitgliedern, die 1244 Euro für die Erdbebenopfer gespendet hatten. Die IG Metall hat die Summe auf 2000 Euro aufgerundet.

Aktionen zum Frauentag

Zum Film und zur anschließenden Diskussion lädt das Aktionsbündnis Frauenarbeit Siegerland, zu dem die IG Metall Siegen gehört, anlässlich des Internationalen Frauentags ein. Am Vorabend des Frauentags, am Dienstag, 7. März, ab 19 Uhr, läuft im Lÿz in Siegen zunächst »Höchstens vier Wochen«: Beschäftigte aller Uni-Kliniken in NRW traten im Mai 2022 in den Ausstand – beim bisher größten Streik im Gesundheitssystem in Deutschland ging es um Entlastung, da immer mehr Aufgaben bei immer weniger Beschäftigten landeten. Karten gibt es für zwei Euro an der Abendkasse. Einlass ist ab 18 Uhr.

Anlässlich des Frauentags lädt die IG Metall zudem zu Onlineseminaren ein. Mehr Informationen gibt es auf igmetall.de/frauentag.

Hast Du keinen? Wähl Dir einen!

Klein ist nicht zu klein für einen Betriebsrat. Im Januar wählte die Belegschaft bei Klein Anlagenbau in Freudenberg einen Betriebsrat. Mit über 90 Prozent Wahlbeteiligung zeigte die 70-köpfige Belegschaft großes Interesse an einer Interessenvertretung.

Betriebe mit Interesse an der Gründung eines Betriebsrats sind eingeladen, sich in der Geschäftsstelle der IG Metall Siegen beraten zu lassen.

Foto: Betriebsrat

Der neu gegründete Betriebsrat

TERMINE

BEGEGNUNG
Offener Treff
16. März und 20. April, jeweils ab 16.30 Uhr, Geschäftsstelle der IG Metall Siegen

FRAUEN
Betriebsrätinnentag
24. Mai, Kreuztal, Café Basico, neben anderen mit der Zweiten Vorsitzenden der IG Metall, Christiane Benner

Impressum
Redaktion: Andree Jorgella (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: IG Metall Siegen
Donnerscheidstraße 30 , 57572 Siegen
Telefon: 0271 236 09-0, Fax: 0271 236 09-30
siegen@igmetall.de, igmetall-siegen.de